



Linda Chapman
Sternenfreunde
Leonie und die Wildkatze



Für die echten Maja¹, Leonie²,
Harriet und Elissa,
deren wunderschöne Namen
ich mir geborgt habe.
Linda Chapman

Für Mike
Lucy Fleming

1 Im englischen Original heißt Maja Maia.

2 Leonie heißt im Original Ionie.

LINDA CHAPMAN

Sternenfreunde

LEONIE UND DIE WILDKATZE

aus dem Englischen
von Sabine Rahn



mit Illustrationen von Lucy Fleming

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe
FSC® N001967

3. Auflage 2024

Copyright Text © Linda Chapman, 2017

Copyright Illustrationen © Lucy Fleming, 2017

Die englische Originalausgabe erschien 2017

unter dem Titel *StarFriends– Wish Trap*

bei Stripes Publishing,

einem Imprint der Little Tiger Group,

1 The Coda Centre, 189 Munster Road,

London SW6 6AW, Großbritannien.

© 2018 für die deutschsprachige Ausgabe bei

cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

produktsicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich

Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Aus dem Englischen von Sabine Rahn

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie

Umschlag- und Innenillustrationen: Lucy Fleming

MI · Herstellung: CM

Satz: KompetenzCenter, Mönchengladbach

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17561-3

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de



IN DER STERNENWELT

Auf den Wiesen und Hügeln, Bergen und Tälern – überall funkelte glitzernder Sternenstaub. Die Tiere, die hier in der Sternenwelt lebten, gingen ihrem alltäglichen Leben nach. Nur Jago, die Schnee-Eule, beobachtete etwas ungeheuer Wichtiges. In einem Teich unter einem Wasserfall aus Sternen konnte Jago sehen, was in der Menschenwelt geschah.

Leise rief sie: »Zeige mir die Sternentiere!«

Neugierig blickte sie auf die Wasseroberfläche und beobachtete, wie die Bilder entstanden, verblassten und wieder auftauchten.

Als Erstes sah sie einen jungen Fuchs, der neben einem Mädchen mit dunkelblonden Haaren zusammengerollt auf einem Bett lag. Seine Schnauze hatte er an ihre Wange geschmiegt und sie streichelte über sein Fell.

Als Nächstes erschien ein Eichhörnchen, das über den Rahmen eines Stockbettes lief und auf ein Mädchen mit dunklen Locken einschnatterte.



Dann tauchte ein sanftes Reh auf, das von einem dritten Mädchen mit langem dunkelbraunem Haar umarmt wurde. Das vierte Bild zeigte eine Wildkatze, die einem rothaarigen Mädchen mit grünen Augen um die Beine strich.

Die Eule nickte zufrieden. Vier der jungen Sternentiere, die vor Kurzem die Reise von der Sternenwelt zu den Menschen angetreten hatten, hatten schon Sternenfreunde gefunden. Jetzt würden sie den Kindern beibringen, die Magie, die zwischen den beiden Welten floss, zu nutzen, um Gutes zu tun. Gemeinsam würden die Sternentiere und ihre neuen Menschenfreunde versuchen, all jene aufzuhalten, die dunkle Magie benutzten, um Menschen unglücklich zu machen oder zu verletzen. Sie würden helfen, die Menschenwelt zu beschützen.

Das Bild auf der glitzernden Wasseroberfläche veränderte sich wieder, und jetzt sah die Eule eine Gestalt in einem Umhang mit Kapuze, die einen glänzenden schwarzen Anhänger über eine kleine hockende Gestalt hielt. Die Eule versteifte